

Konzept: <i>Hospitationskonzept</i>	erstellt am: 24.1.2018
Inhalte: <ul style="list-style-type: none">• Leistungs- und Entwicklungsgespräche• Hospitationen	

1. Leistungs- und Entwicklungsgespräche

Gemäß der VV für Leistungs- und Entwicklungsgespräche führt die Schulleiterin mit jeder Lehrkraft in einem Turnus von zwei Jahren ein Leistungs- und Entwicklungsgespräch durch.

(Verfahren s. VV LEG vom 24.7.2016, siehe Anhang)

In diesem Rahmen sind Unterrichtshospitationen durch die Schulleitung möglich, aber nicht zwingend notwendig. Diese müssen zwei Wochen vor dem Unterrichtsbesuch angekündigt werden.

2. Kollegiale Hospitationen

Die Etablierung professioneller Feedbacks von Kollegen können äußerst wohltuend und förderlich sein, um Stärken bestätigen zu können sowie wahrgenommene Schwächen zu reflektieren.

Um den Lehrkräften der Goethe-Grundschule die Möglichkeit zur gegenseitigen Hospitation zu gewährleisten, wird Folgendes festgelegt:

1. Differenzierungsstunden dürfen nach Absprache mit der Schulleitung und dem jeweiligen Fachlehrer zur kollegialen Hospitation genutzt werden, sofern die personellen Bedingungen dies erlauben. (Kollegen ohne Differenzierungsstunden sprechen eine mögliche Hospitation mit der Schulleitung ab.)
2. Bei besonderen Bedarfen einer Lehrkraft darf diese auf Anfrage bei einem Kollegen/einer Kollegin hospitieren, um Unterstützung bezüglich der Bedarfe zu erhalten.
3. Die kollegiale Hospitation verläuft in drei Schritten:
 - In einer Vorbesprechung zwischen beiden Lehrpersonen,
 - dem eigentlichen Unterrichtsbesuch
 - und dem Auswertungsgespräch.

Da der Unterrichtsbesuch einen ausschließlich fördernden Charakter hat, soll die besuchte Lehrperson einen Beobachtungsschwerpunkt angeben, worauf beim Unterrichtsbesuch geachtet werden soll.